

Brucellose

Erregername : Brucella melitensis
Synonyme: Maltafieber

Bakterium

Gefahrengruppe: IIIB
Dekonstufe: 3

Inkubationszeit: 5 bis 60 Tage
Letalität: 5 % der unbehandelten Fälle

Keine Übertragung von Mensch zu Mensch

Brucellose ist eine auf den Menschen übertragbare Tierkrankheit

Stabilität des Erregers

- Sehr stabil

Aufnahmewege in den Körper:

- Einatmen von Bakterien (Aerosol)
- Verzehr von unpasteurisierten
Molkereiprodukten

Schutzausrüstung:

Atemschutz

Schutzkleidung

Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer
- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich bei unklarer Lage

Brand

- Pressluftatmer
- Persönliche Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung
- Kontaminations-schutzhaube

Reduzieren der Schutzstufe nur nach Rücksprache mit fachkundiger Person/Fachberater

Maßnahmen:

Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m, Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten (strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Gesundheitsamt absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken; Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern (Kanaleinläufe und Schächte sichern)
 - Verletzte Personen vor Transport möglichst dekontaminieren
 - Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte
- Brand:**
Brandbekämpfung nur zur Unterstützung bei der Menschenrettung
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“ und Ausbreitung verhindern

Einsatz in Gebäuden:

- Ortskundige Personen einbeziehen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungstechnik und Klimatechnik abschalten/gezielt steuern
- Geschlossene Behälter nicht öffnen

Detektion:

Schnellnachweis vor Ort nicht möglich. Analyse über das entsprechende bundesweite Referenzlabor. Wird von Gesundheitsamt organisiert.

Nachalarmierung:

- Gefahrgutzug
- Dekon-P-Einheit
- Rettungsdienst
- Polizei/Ortspolizei-behörde
- Gesundheitsamt
- Umweltbehörde
- Fachberater

Meldebild

Auftreten von ungewöhnlichen Erkrankungen/Todesfälle zahlreicher Betroffener mit zeitlich zurückliegendem Kontakt an einem gemeinsamen Aufenthaltsort (z.B. Flugzeug, Gebäude, U-Bahn Station) mit unspezifischer, fieberhafter Erkrankung.

Symptome:

- Fieber
- Kopfschmerzen
- Muskelschmerzen
- Gelenkschmerzen
- Rückenschmerzen
- Schweißausbrüche
- Schüttelfrost
- Husten bei ca. 20 % der Betroffenen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall und Verstopfung bei ca. 70 % der Betroffenen
- Schmerzen in der Lendenwirbelgegend bei ca. 60 % der Betroffenen

Medizinische Versorgung/ Quarantäne

Prophylaxe: **Kein** zugelassener Humanimpfstoff.
Antibiotikagabe **nach** möglicher Exposition.

Therapie: Doxycyclin in Kombination mit Rifampicin oder Streptomycin.

Betroffene Personen isolieren.

Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Gesundheitsamt. Das weitere Vorgehen ist mit diesem abzustimmen.

Desinfektion:

Desinfektionsmittel

Dekon-P

- Peressigsäurehaltige Desinfektionsmittel gemäß der Liste der vom RKI anerkannten Desinfektionsmittel und Verfahren z.B. Wofasteril

Dekon-G

- Peressigsäure oder formaldehydhaltige Desinfektionsmittel

Schutzausrüstung des Dekon-Personals:

- ABEK2-P3-Filter
- Schutzanzug Form 2 (Infektionsschutzanzug gemäß FwDV 500) in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.